

**Niederschrift**

über die Sitzung der Gemeindevertretung Krummendiek am 10.09.2020.

Ort: Gastwirtschaft "Zum alten Schlossberg" in Krummendiek

Beginn: 18:45 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bürgermeisterin Nicole Ingwersen-Britt

Gemeindevertreter/in

Birgit Boie

Gustav Dunker

Heidi Haß

Sönke Haß

Ralf Lahann

Sönke Sievers

Protokollführer/-in

LVB Volker Tüxen

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren mit Einladung vom 27.08.2020 zu Donnerstag, den 10.09.2020, zu 18.30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

Bürgermeisterin Ingwersen-Britt stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Die Gemeindevertretung war beschlussfähig; die Sitzung war öffentlich.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird sich dahingehend verständigt, dass der Sachbericht zum Windpark Moorhusen/Krummendiek/Neuendorf-Sachsenbande unter TOP 1 erfolgen soll, um Fragen von Zuhörern zuzulassen.

Damit entfällt TOP 9.

Abstimmungsergebnis: 7 dafür

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- 1 Einwohnerfragestunde (maximal 30 Min.)
- 2 Einwände gegen die Sitzungsniederschrift vom 25.11.2019
- 3 Bericht der Bürgermeisterin
- 4 Aufstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes  
Vorlage: Kru//403/2020
- 5 Abschluss eines Wegenutzungsvertrages für die Gasversorgung  
Vorlage: Kru//410/2020
- 6 Auflösung des ÖPNV Zweckverbandes Steinburg  
Vorlage: Kru//418/2020
- 7 Bohrung eines Löschwasserbrunnens Marschhof  
Vorlage: Kru/Ord/547/2020
- 8 Beschluss über den Jahresabschluss 2019  
Vorlage: Kru/AfF/768/2020
- 9 Mitteilungen und Anfragen

**TOP 1: Einwohnerfragestunde (maximal 30 Min.)**

Unter diesem Tagesordnungspunkt erläutert Bürgermeisterin Ingwersen-Britt zunächst den Sachstand zum Windpark.

Die Entwicklung stockt derzeit, offensichtlich aufgrund von Problemen zwischen der Energiequelle als künftigen Entwickler und der Breeze Three Energy als bisherigen Betreiber des Windparks. Der Gemeinde Krummendiek liegt seit Juni ein Wegenutzungs- und Poolvertrag vor. Dieser wurde bereits durch das Amt Itzehoe-Land geprüft. Hierbei geht es um anteilige Einnahmen, die aufgrund der Wegefläche an die Gemeinde Krummendiek als Grundstückseigentümerin gezahlt werden.

Seit Juni 2020 hat Bürgermeisterin Ingwersen-Britt keine neue Nachricht von den Vertretern der Energiequelle bekommen. Sie berichtet weiter, dass die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern so gut wie abgeschlossen sein sollen. Es soll noch ein Vertrag mit einer Grundstückseigentümerin fehlen. Nach Kenntnis von Frau Ingwersen-Britt soll die Breeze Three Energy veräußert werden. Daher plant nun die Energiequelle den Windpark in 2 Teilen zu erschließen. Hierbei wird die Fläche in den Teil Ost (Moorhusen) und den Teil West (Neuendorf, Landrecht, Krummendiek, Moorhusen) aufgeteilt. Vorgesehen ist zunächst, den Teil West zu realisieren. Dabei sollen 9 - 10 neue Anlagen aufgestellt werden. Hierfür sind die notwendigen Voraussetzungen geschaffen worden. Es wurde ein landwirtschaftliches Gehöft erworben. Dieses darf zukünftig für Wohnzwecke nicht mehr genutzt werden. Frau Ingwersen-Britt begrüßt, dass insbesondere durch Initiative des Bundeswirtschaftsministers Altmaier ein Betrag von 0,02 Ct./kwh in der Standortgemeinde der Windkraftanlage verbleiben soll. Durch die Änderung des Windeignungsgebietes entfallen jedoch einige Standorte in Krummendiek, so dass voraussichtlich nur 1 Anlage auf dem Gemeindegebiet verbleibt. Finanzieller Hauptprofiteur wird die Gemeinde Moorhusen sein. Frau Ingwersen-Britt kritisiert, dass die Hauptlast des Windparks aber bei der Gemeinde Krummendiek liegt. Die Zuwegung erfolgt ausschließlich über den Marschhofweg. Hier werden die Anlieger große Beeinträchtigungen zu ertragen haben. Auf Nachfrage geht Frau Bürgermeisterin Ingwersen-Britt davon aus, dass der Park auf jeden Fall realisiert wird. Unklar ist lediglich der Zeitraum. Hierzu ergänzt Gemeindevertreter Gustav Dunker, dass er davon ausgeht, dass vor 2023 keine neue Windkraftanlage aufgestellt werden kann. Sollte das Gebiet realisiert werden, geht er davon aus, dass allein über 6.000 Betonfahrzeuge für die Erstellung der Fundamente notwendig sind.

Dazu kommt dann noch der Verkehr für die Anlagen und die technische Ausrüstung selbst. Herr Dunker empfiehlt der Grundstückseigentümerin am Marschhofweg, sich mit den Entwicklern in Verbindung zu setzen. Er geht davon aus, dass hier eine für beide Seiten akzeptable Lösung entwickelt werden kann. Sodann wird zum Schattenwurf und der Befuerung der Anlagen Stellung genommen. Frau Ingwersen-Britt führt aus, dass die Schattenwurfzeit im Rahmen des Genehmigungsverfahrens begrenzt wird. Es wird bei Überschreiten dieser zulässigen Zeit entsprechende Abschaltungen der Anlagen geben. Es wird für jedes Grundstück gesonderte Schattenwurfzeitenberechnungen geben. Ausgestattet werden sollen die Anlagen mit einer Bedarfsbefuerung. Die Beleuchtung wird also nur zugeschaltet, wenn sich ein Luftfahrzeug der Anlage nähert.

TOP 2: Einwände gegen die Sitzungsniederschrift vom 25.11.2019

Einwände gegen die Sitzungsniederschrift vom 25.11.2019 werden nicht erhoben.

Abstimmungsergebnis: 7 dafür

TOP 3: Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Ingwersen-Britt berichtet zu folgenden Angelegenheiten:

3.1

Seit März 2020 hat die Corona-Pandemie das Leben verändert. Viele geplante Veranstaltungen und Sitzungen mussten ausfallen. Auch das Alltagsleben hat sich verändert.

3.2

Am 04.05.2020 hat der Amtsausschuss wichtige Beschlüsse gefasst. Die IT-Ausstattung in der Amtsverwaltung wurde völlig erneuert. Zum neuen leitenden Verwaltungsbeamten wurde Mathias Siebenborn gewählt. Sein Nachfolger als Leiter des Ordnungsamtes wird Stefan Dunker aus dem Amt für Finanzen.

3.3

Am 05.05.2020 hat ein erstes Treffen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Feuerlöschverbandes Krummendiek zur Entwicklung des Klever Hofes stattgefunden. Die Gemeinde Kleve hat beschlossen, den Klever Hof nach Schließung zu erwerben. Die Feuerwehr ist betroffen, da das Feuerwehrgerätehaus räumlich erweitert werden muss. Zudem müssen Parkplätze geschaffen werden. Die Gemeinden werden gemeinsam im Rahmen des heute zu beschließenden Ortsentwicklungskonzeptes Lösungen entwickeln.

3.4

Durch die Kindertagesstättenreform wurden die Elternbeiträge für die Kita Löwenzahn gesenkt. Die Vertreter der Trägergemeinden haben eine eventuelle Erweiterung des Kindergartens erörtert. Derzeit können alle Kinder versorgt werden. Frau Bürgermeisterin Ingwersen-Britt sieht eine Erweiterung derzeit eher kritisch.

3.5

Am 24.08.2020 hat eine Sitzung des Breitbandzweckverbandes stattgefunden.

3.6

Am heutigen Tage findet eine Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Westholstein statt.

**TOP 4:** Aufstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes  
Vorlage: Kru//403/2020

Der Sachstand zum Fortgang des Klever Hofes wird eingehend erörtert. Die Gemeinde Kleve konnte kurzfristig bei der AktivRegion Steinburg eine Fördersumme von 50.000,00 € für den Erwerb des Klever Hofes einwerben. Der Erwerb des Klever Hofes soll zunächst allein von der Gemeinde Kleve realisiert werden.

Gleichzeitig sollen nun kurzfristig ein Ortsentwicklungskonzept und parallel dazu eine Planung zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses begonnen werden. Dieses Ortsentwicklungskonzept soll gemeinsam von allen 4 Trägergemeinden aufgestellt werden. Hierbei geht es nicht nur um die Entwicklung der Fläche des Klever Hofes, sondern auch um weitere Entwicklungen der Gemeinden. Auch eine städtebauliche Entwicklung kann dabei betrachtet werden. Im Laufe der Diskussion wird noch einmal die besondere Bedeutung der Fläche des Klever Hofes für die 4 betroffenen Gemeinden deutlich. Es ist wichtig, einen kulturellen Mittelpunkt zu schaffen, ist doch die Zukunft der Landgasthöfe mehr als fraglich.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass die verbleibenden Kosten entsprechend der Verteilung der Aufwendungen für die Freiwilligen Feuerwehren nach Einwohnerzahl und Finanzkraft erfolgen soll.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, ein gemeinsames Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinden Bekdorf, Kleve, Krummendiek und Moorhusen aufzustellen und diesbezüglich einen Antrag auf Förderung der Maßnahme beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume zu stellen. Die erforderlichen Mittel sind über einen Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 bereitzustellen. Die Gemeindevertretung geht bei der Zustimmung zum Ortsentwicklungskonzept davon aus, dass die verbleibenden Kosten im Verhältnis Einwohnerzahl/Finanzkraft auf die 4 beteiligten Gemeinden verteilt werden. Sollte die Maßnahme gefördert werden, wird die Amtsverwaltung beauftragt, ein Auswahlverfahren hinsichtlich eines Planungsbüros durchzuführen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Auftrag für die Planungsleistungen zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 7 dafür

**TOP 5:** Abschluss eines Wegenutzungsvertrages für die Gasversorgung  
Vorlage: Kru//410/2020

LVB Tüxen erläutert den Ablauf der Ausschreibung der zum Abschluss eines Gas-Wegenutzungsvertrages. Einziger Bewerber für den Vertrag war die Schleswig-Holstein Netz AG, die auch bisher Vertragspartner der Gemeinde war.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung Krummendiek beschließt, mit der Schleswig-Holstein Netz AG den Wegenutzungsvertrag Gas auf Basis des vorgelegten Entwurfes abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 7 dafür

**TOP 6:**     Auflösung des ÖPNV Zweckverbandes Steinburg  
               Vorlage: Kru//418/2020

Bürgermeisterin Ingwersen-Britt erläutert den derzeitigen Sachstand zum Beitritt des Kreises Steinburg in den HVV . Langjährige Bemühungen, den HVV Beitritt für den Kreis Steinburg zu realisieren, scheinen sich nun endlich zu verwirklichen. Frau Ingwersen-Britt stellt die Vorteile einen HVV-Beitrittes in den Vordergrund. Für die Nutzer des ÖPNV der Gemeinde Krummendiek werden deutlich Kostenvorteile eintreten. Für die Schüler ist zu begrüßen, dass die Schülerfahrkarten ganzjährig in ihrem gelösten Bereich gelten.

Die entstehenden Einnahmeausfälle von ca. 4,3 Millionen Euro werden im Wesentlichen durch das Land Schleswig-Holstein und die Stadt Hamburg getragen. Der Kreis Steinburg wird jährlich einen Betrag von ca. 770.000,00 € beizusteuern haben. Nach Auflösung des ÖPNV werden die Kosten zukünftig über die Kreisumlage verteilt. Auch dies ist für die Gemeinde Krummendiek von Vorteil.

**Beschluss:**

1. Die Gemeindevertretung stimmt der Aufhebung des Zweckverbandes „ÖPNV Steinburg“ und dem Vertrag über die Aufhebung des Zweckverbandes zu.
2. Die Bürgermeisterin / der Bürgermeister wird nach dem Beschluss zum HVV-Beitritt ermächtigt, den Aufhebungsvertrag zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:                   7 dafür

**TOP 7:**     Bohrung eines Löschwasserbrunnens Marschhof  
               Vorlage: Kru/Ord/547/2020

Bürgermeisterin Ingwersen-Britt erläutert den Sachverhalt. Das betroffene Gebäude im Marschhofweg ist abgängig und soll durch eine neue Halle ersetzt werden. Eine Baugenehmigung wird nur erteilt, wenn die Löschwasserversorgung sichergestellt ist. Dies wäre grundsätzlich Aufgabe des Bauherrn. Es ist seitens der Gemeinde jedoch zu begrüßen, dass auch für die weiteren Gebäude in dem Bereich eine Verbesserung der derzeit kritischen Löschwasserversorgung eintritt, auch wenn Bestandsschutz für die vorhandenen Gebäude gilt. Es ist sinnvoll, dass die Maßnahme gemeinschaftlich durchgeführt werden soll. Frau Bürgermeisterin Ingwersen-Britt geht davon aus, dass die anteiligen Kosten der Gemeinde über den Löschverband getragen werden. Sie stellt dem Bauherrn einen Zuschuss zum Löschwasserbrunnen in Höhe von maximal einmalig 3.000,00 € oder wenn es günstiger wird, maximal 1/3 der Gesamtkosten in Aussicht.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung empfiehlt dem Feuerschutzausschuss zu beschließen, die Maßnahme wie dargestellt zu bezuschussen.

Abstimmungsergebnis:                   7 dafür

**TOP 8:**      Beschluss über den Jahresabschluss 2019  
                   Vorlage: Kru/AfF/768/2020

Gemeindevertreterin Heidi Haß berichtet über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses, der am 10.09.2020 die Jahresrechnung 2019 geprüft hat. Frau Haß stellt erfreulich fest, dass im Ergebnishaushalt ein Jahresüberschuss von 13.520,98 € erzielt werden konnte, obwohl in der Haushaltsplanung ein Verlust vorgesehen war. Sie erläutert die wesentlichen Gründe, die zur deutlichen Verbesserung des Abschlusses gegenüber dem Haushaltsplan geführt haben.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, den Jahresabschluss 2019 in der vorgelegten Form zu beschließen und den Jahresüberschuss in Höhe von 13.520,98 € der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Abstimmungsergebnis:                       7 dafür

**TOP 9:**      Mitteilungen und Anfragen

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Angelegenheiten erörtert:

9.1

Der Erwerb von Aktien der SH-Netz AG hat sich für die Gemeinde als Glücksfall erwiesen. Es wurde eine Garantiedividende in Höhe von 152,00 € je Aktie gezahlt. Ein variabler Anteil betrug 100,00 € je Aktie. Frau Ingwersen-Britt geht davon aus, dass für 2019 Einnahmen in Höhe von 9.400,00 € zu verzeichnen sein werden. Der Wert der Aktie ist im Wesentlichen als stabil zu bezeichnen.

9.2

Die Einwohnerzahl der Gemeinde hat sich deutlich vermindert. Es liegen mehr Wegzüge als Zuzüge vor. In den Wohnungen wohnen immer weniger Personen. Die Gemeinde kommt damit der Grenze zu einer Gemeindeversammlung wieder näher.

9.3

Es wird über die Situation des Breitbandzweckverbandes berichtet. 98 Gemeinden von 106 Gemeinden des Kreises Steinburg gehören dem Zweckverband an. Die Maßnahmen wurden über eine Kreditaufnahme von 101 Mio. € finanziert. Die frühzeitige Entscheidung zur flächendeckenden Versorgung des Kreises Steinburg mit einem von den Gemeinden getragenen Breitbandnetz hat sich als wirtschaftlich sinnvoll erwiesen. Der Zweckverband hat aufgrund des frühen Baubeginns noch von günstigen Baukosten profitiert. Inzwischen haben sich die Baukosten etwa verdreifacht. Aufgrund der guten finanziellen Entwicklung konnten nun auch noch die Außenbereiche erschlossen werden. Frau Bürgermeisterin Ingwersen-Britt hält es für dringend erforderlich, weitere Erträge aus dem Netz zu generieren. Unter anderem nennt sie hier die Einbindung der über Mobilfunkmaste sicherzustellenden 5 G Versorgung. Sie hält es für notwendig, einen fachkundigen Geschäftsführer einzusetzen, der die Interessen des Zweckverbandes auch gegenüber den Stadtwerken Neumünster vertritt. Die Stadtwerke Neumünster haben das Glasfasernetz bis 2039 gepachtet. Die SWN scheinen sich mit dem Ausbau der Netze in vielen Bereichen des Landes übernommen zu haben. Die personelle Situation

und der Service gegenüber dem Kunden muss deutlich verbessert werden. Eine lange Reaktionszeit und die schlechte Erreichbarkeit führen zu Abwanderungen zu Mitbewerbern. Die derzeitige Anschlussquote von 51 % ist für so ein leistungsfähiges Netz zu gering.

#### 9.4

LVB Tüxen berichtet über die derzeitige Entwicklung im Bereich von großflächigen Photovoltaikanlagen. Die Anfragen allein im Kreis Steinburg übersteigen deutlich das Maß, welches das Land Schleswig-Holstein für das gesamte Landesgebiet vorgesehen hat. LVB Tüxen macht deutlich, dass eine Entscheidung über die Ausweisung von Photovoltaikflächen allein bei der Gemeindevertretung liegt. Es bedarf zu der Ausweisung solcher Flächen eines Bauleitplanverfahrens. Über dieses entscheidet die Gemeindevertretung. Ein Rechtsanspruch auf Ausweisung von Photovoltaikflächen besteht nicht. Es wird kritisiert, dass trotz der übergemeindlichen Wirkung und Zusammenhänge die Entscheidung über Ausweisung von Photovoltaikflächen allein bei der Gemeindevertretung liegt.

#### 9.5

Es wird darauf hingewiesen, dass die Mittelspannungsfreileitungen der SH-Netz AG verkabelt werden.

#### 9.6

LVB Tüxen verabschiedet sich von der Gemeindevertretung Krummendiek. Es ist heute seine letzte Sitzung einer Gemeindevertretung, die er besucht und begleitet. Herr Tüxen erinnert sich an die Zusammenarbeit mit 4 Bürgermeistern und nun mit Bürgermeisterin Nicole Ingwersen-Britt. Der Erlass einer Innenbereichssatzung hat dazu geführt, dass in der Gemeinde Krummendiek neue Wohnhäuser errichtet werden konnten. Der Neubau der Bekaubrücke gemeinsam mit der Gemeinde Oldendorf war für die Gemeinde eine große Herausforderung. Mit der Firma Peters Bau Borsfleth konnte eine Firma gewonnen werden, die in einer alternativen Bauweise die Brücke errichtet hat. Dadurch konnten die Kosten gegenüber einer konventionellen Bauweise fast halbiert werden. Die Breitbandversorgung hat für eine deutliche Infrastrukturverbesserung gesorgt. Die Ausweisung der Windeignungsflächen und die damit verbundene Aufstellung von Windenergieanlagen spaltet den Ort. Leider sind die „goldenen Zeiten“, die seinerzeit den Gemeinden avisiert worden sind, nicht eingetreten. Die Gemeinde konnte letztendlich nur Einnahmen aus einer Windkraftanlage verzeichnen, die von einem ortsansässigen Investor betrieben wird. Lange Jahre hatte die Gemeinde Krummendiek eine Gemeindeversammlung und nun erst seit wenigen Jahren eine Gemeindevertretung. Herr Tüxen bedankt sich für die vielen harmonischen Sitzungen, die er in der Gemeinde Krummendiek erleben durfte. Er bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass nun das vorgesehene Repowering des Windparks im Sinne der Gemeinde Krummendiek gelingt und hofft, dass auch in Zukunft die Probleme im Raum gemeinsam zwischen den 4 Gemeinden des Feuerlöschverbandes gelöst werden.

Bürgermeisterin Ingwersen-Britt bedankt sich bei Herrn Tüxen für die Arbeit zum Wohle der Gemeinde und der Region und wünscht ihm für seinen Ruhestand alles Gute.

.....  
Bürgermeisterin Nicole Ingwersen-Britt  
Vorsitzende

.....  
LVB Volker Tüxen  
Protokollführer